

Wie sich die Bürger von Glinde ihre neue Ortsmitte wünschen

GLINDE :: Wie kann die Innenstadt von Glinde schöner und besser werden? Mit dieser Frage haben sich die Bürger in fünf Workshops befasst, Ideen gesammelt, wie die Ortsmitte umgestaltet werden könnte. Die Ergebnisse haben Karsten Schwormstede vom Büro „Architektur + Stadtplanung entwickeln und gestalten“ und Jens Rümenapp von ggr-planung kürzlich der Politik und den Einwohnern vorgestellt.

„Unter anderem zeigte sich, dass eine Nachverdichtung mit Wohnungen akzeptiert, teils sogar gewünscht ist“, so Schwormstede. Weitere Ideen sind eine

neue zentrale Bushaltestelle im Westen des Marktplatzes (siehe Karte), eine Öffnung des Marktes zum Engelspark, eine Tiefgarage im Norden, ein Parkhaus im Süden, 315 neue Wohnungen und darunter 60 Prozent mehr Einzelhandelsflächen. „Zu einer lebendigen Ortsmitte gehört zwar nicht die Imitation einer Altstadt, aber doch eine kleinteiligere Bebauung mit Giebeln zur Straße“, erläuterte Karsten Schwormstede.

Zudem soll die Möllner Landstraße, die im weiten Bogen um die Stadtmitte führt, schmaler werden, um zwei Meter breite Radwege und breite Gehwege an beiden Seiten ergänzt werden. Die Idee, die Möllner Landstraße über die alte Bahntrasse zu verlegen, somit den heutigen Verlauf als Fußgängerzone zu nutzen und die Dorfstraße stärker ans Zentrum anzubinden, wurde hingegen verworfen. Die Umsetzung der Planung wäre aufwendig, teuer und würde zudem lang dauern. „Wir sehen nicht den großen städtebaulichen Nutzen, der das rechtfertigen würde“, sagt Rümenapp. Deshalb favorisieren die Planer die Umgestaltung der Möllner Landstraße.

Alle Ergebnisse fließen jetzt in den Entwurf des Rahmenplans, der von September an vom Gliner Bauausschuss beraten werden soll. „Die öffentliche Mitarbeit ist abgeschlossen, wir tauchen jetzt in den politischen Entscheidungsprozess ein“, erläuterte Glinde's Bürgermeister Rainhard Zug. *st*



Zentrale Bushaltestelle, Öffnung des Platzes zum Engelspark (grüner Pfeil), Tiefgarage und Parkhaus (blau) und Wohnungen und Geschäfte (rot und orange) sind gewünscht. FOTO: TAMM